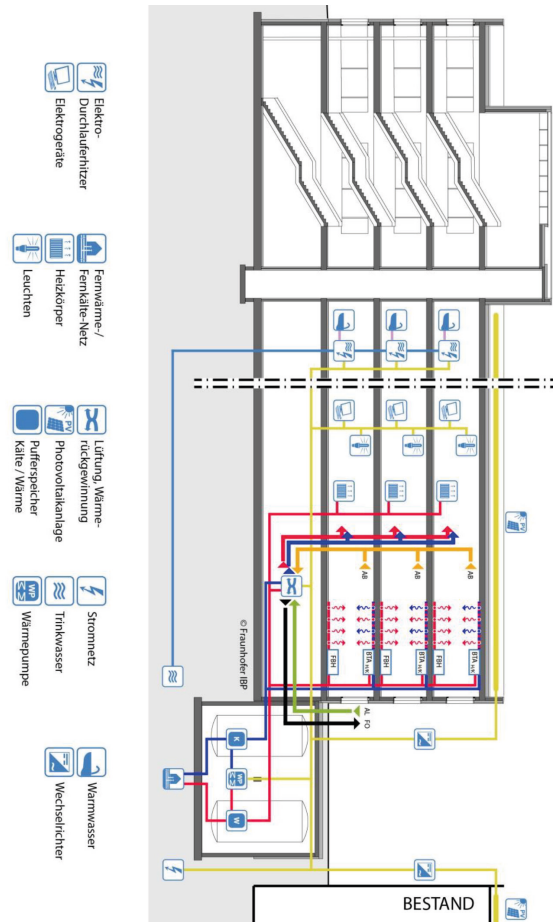


KENNZAHLEN

Bruttogrundfläche	11.291 m ²
Beheizte Nettogrundfläche	10.003 m ²
Bruttorauminhalt	54.000 m ³
Prognostizierter Endenergie-Ertrag	694.387 kWh/a
Prognostizierter Endenergie-Bedarf	- 677.603 kWh/a
Prognostizierter Überschuss	=16.784 kWh/a

KONZEPTION DER HAUSTECHNIK



PROJEKT BETEILIGTE

Nutzer	Hochschule Ulm
Bauherr	Land Baden-Württemberg vertreten durch Vermögen und Bau BW Amt Ulm
Projektleitung und Entwurfsplanung	Vermögen und Bau BW Amt Ulm
Ausführungsplanung	Spreen Architekten, München
Baudurchführung	Sterr-Ludwig Planer und Ingenieure, Blaustein für Spreen Architekten, München
Technische Gebäudeausrüstung	Planungsgruppe M&M, Böblingen
Tragwerksplanung	Professor Pfeiffer und Partner, Karlsruhe
Tiefbau	Steinbacher Consult, Neusäß
Landschaftsplanung	Köber Landschaftsplanung Stuttgart
Bauphysik	Hüttinger Ingenieure, Lehrensteinsfeld
BNB - Koordinator und Energiekonzept	ee concept, Darmstadt
Technisches Monitoring	Fraunhofer-Institut für Bauphysik IBP, Stuttgart

ERSATZNEUBAU HOCHSCHULE ULM Neubau als Energie-Plus Gebäude





ARCHITEKTUR

Der Baukörper des Neubaus wird östlich des vorhandenen Hochschulgebäudes situiert und bildet zusammen mit diesem zukünftig den neuen Hochschulcampus auf dem Oberen Eselsberg. Durch den zwischen Neu- und Altbau geplanten gemeinsamen Freibereich werden die beiden Gebäude zu einem Komplex funktional verbunden.

Der Neubau ist als kompakter, quadratischer Baukörper geplant, der sowohl den besonderen ökologischen wie den wirtschaftlichen Anforderungen gerecht wird. Die Verteilung der Nutzflächen ergibt sich entsprechend - die sensiblen Laborflächen gruppieren sich in kompakter Form um die beiden zentralen Innenhöfe, welche die Belichtung und Belüftung gewährleisten.

Die Büro- und Seminarbereiche gliedern sich an diesen Laborkern an. Dabei folgt die funktionale Anordnung im Wesentlichen dem Gedanken einer möglichst großen zukünftigen Flexibilität und Wirtschaftlichkeit.

LANDSCHAFTSPLAUNG

Der Effizienzhaus Plus Standard wird auch bei den Außenanlagen sichtbar. So ist neben der Retentionsfläche auch die Außenversuchsfläche der Hochschule in die Außenanlagengestaltung integriert sowie die „Rohstoffhölzer-Plantage“ und eine kleine „Windallee“.

NACHHALTIGKEIT UND ENERGIEEFFIZIENZ

Der Ersatz Neubau ist als hocheffizientes Gebäude ausgelegt. Nach der Fertigstellung soll das Gebäude den Energiestandard Effizienzhaus Plus erfüllen - durch die Nutzung der regenerativen Energiequellen stellt das Gebäude mehr Energie bereit als es verbraucht. Die intelligente Koppelung der Energieströme mit dem benachbarten Bestandsgebäude, vor allem aber mit dem Energienetz der Wissenschaftsstadt ermöglicht ein innovatives Gesamtenergiekonzept.

Das Gebäude wird nach dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) zertifiziert. Mindestens eine Silber-Zertifizierung ist zu erreichen.